Wormser
Domkurier
DOMBAUVEREIN WORMS

2018 | 1000 Jahre Dom zu Worms

Jubiläumsausgabe Mai 2018

Verehrte Mitglieder des Dombauvereins, liebe Freundinnen und Freunde des Doms zu Worms,

das Jahr 2018 wird ohne Frage in die Geschichtsbücher des Wormser Dombauvereins und des Doms zu Worms eingehen: Seit 2015 arbeiteten wir beharrlich und voller Freude an unserem großen und einmaligen Domglockenprojekt, um unserem Dom zu Worms zu seinem 1000-jährigen Weihejubiläum am 9. Juni 2018 mit fünf neuen Domglocken ein ganz besonders schönes Geburtstagsgeschenk machen zu können. Wir sind am Ziel angekommen und betrachten voller Stolz und Genugtuung das gelungene Werk.

Schon die Fahrten zum Gießen der Glocken am 2. Februar und am 2. März 2018 in die Glocken- und Kunstgießerei Rincker in Sinn bei Wetzlar gestalteten sich zu einem großen Erlebnis, an dem zusammen über 180 Freunde des Wormser Doms teilgenommen haben. Alle waren von der Urgewalt des Feuers, der Hitze und dem kochenden Metall, das sich in die Glockenformen ergoss („fest gemauert in der Erden, steht die Form aus Lehm gebrannt"), tief beeindruckt. Mit Gebeten, feierlichem Segen und Dankliedern begleiteten wir unter Leitung von Propst am Dom Tobias Schäfer das einmalige Geschehen.

Die fünf neuen Domglocken sind am 28. März 2018 mit einem großen LKW nach Worms gebracht worden. Schon am Brückenturm der Rheinbrücke standen die ersten Wormser, um die Glocken zu begrüßen. Sie wurden in Begleitung von Messdienern und Erwachsenen auf Fahrrädern an den katholischen und evangelischen Kirchen vorbeigefahren, damit sie mit ihren alten Glocken ihre neuen Schwesternglocken laut und freudig begrüßen konnten. Am Nordportal des Doms fand sich eine große erwartungsvolle Menschenmenge ein, die die Ankunft und das das Einbringen der Glocken in den Dom staunend mit verfolgten.

Am Ostermontag, dem 2. April 2018, weihte sie Bischof Prof. Dr. Peter Kohlgraf aus Mainz in einer sehr feierlichen und ergreifenden Pontifikalvesper im restlos gefüllten Dom. Dieses überaus große Interesse, das die Wormser Presse als Jahrhundert-Ereignis bezeichnete, hat uns alle sehr bewegt. Am Pfingstsamstag werden wir die Freude haben, das neue acht Glocken umfassende Domgeläut erstmals von den Türmen läuten hören zu können.

▸ Forts. S. 2

Tobias Schäfer, Propst

„Aufgeschlossen!"

Der Wormser Dom feiert Geburtstag

„Aufgeschlossen" – so lautet das Motto für das Jubiläumsjahr des Wormser Domes.

Tausend Jahre sind es am 9. Juni 2018, dass der von Bischof Burchard errichtete Wormser Dom geweiht wurde. Seit tausend Jahren ist der Wormser Dom, dieses beeindruckende Bauwerk, nun die Krone der Stadt und ein Ort, an dem Menschen Gott begegnen. Genau so wollen wir den Dom auch im Jubiläumsjahr erfahrbar machen: als ein offene Haus, in dem Menschen Gott begegnen können. Das Motto nimmt Bezug auf den Patron des Domes, den Heiligen Petrus, dem Christus die Schlüssel des Himmelreiches anvertraut hat. Unzählige Abbildungen des Apostelfürsten finden sich daher im Dom – und noch sehr viel mehr ist der Schlüssel abgebildet. Der Schlüssel das alte Wappensymbol des Wormser Bistums und des Domes und weht etwa in der Basilikafahne weithin sichtbar über dem Dom. Zugleich aber ziert der Petrusschlüssel auch das Wappen der Stadt Worms.

„Aufgeschlossen" – dieses Motto hat viele Aspekte: Das Jubiläumsjahr mit seinem vielfältigen Programm will Menschen den Dom auf unterschiedliche Weise erschließen und nahe bringen: als Kunstwerk, als herausragendes Kulturgut, mit Domführungen, mit Musik, in Festen und Feiern, durch eine Ausstellung, vor allem aber: als Ort der Begegnung mit dem Gott, der uns liebt. Denn das ist der Dom seit seiner Weihe vor allem: Haus Gottes, Ort der Gottesbegegnung, Gottesdienstraum. Weihe bedeutet: der Dom gehört vor allem Gott.

„Aufgeschlossen", das ist für uns aber auch ein Auftrag: Wir wollen das Jubiläum nicht nur nutzen, um Menschen den Dom als Bauwerk zu erschließen, sondern vor allem, um Menschen einen Zugang zu Gott zu öffnen. Der Dom wird so selbst zum Schlüssel, der die Herzen der Menschen aufschließt und öffnet für die Begegnung mit Gott.

Auch Glocken bewegen Menschen und schließen Herzen auf.

Etwa 820.000 Menschen in Deutschland und Österreich waren live dabei, als am 28. Januar mit einem Fernsehgottesdienst das Jubiläumsjahr „Tausend Jahre Wormser Dom" eröffnet wurde. Etwa 1.200 Menschen haben den festlichen Gottesdienst am Ostermontag im Dom miterlebt, in dem unser Bischof die Glockenweihe vorgenommen hat. Fünf neue Glocken: das ist das großartige Geburtstagsgeschenk des Dombauvereins an unseren Dom: ein Geschenk, an dem sich viele Generationen erfreuen dürfen. Das große Interesse der Bevölkerung und über die Medien sogar bundesweit an Glockenguss, der Ankunft der Glocken, der Glockenweihe und schließlich dem Einheben der neuen Glocken in die Türme zeigt: auch Glocken bewegen die Menschen und schließen Herzen auf.

Zur größeren Ehre Gottes mögen sie künftig erklingen!

▸ Forts. S. 2

Forts. v. S. 1, Editorial

Leider war es Marie-Elisabeth Klee und Karl Kardinal Lehmann nicht mehr vergönnt, die endgültige Fertigstellung des Domglockenprojekts miterleben zu dürfen, sie hätten sich sicherlich über die Maßen gefreut. Beide waren maßgeblich an der Gründung des Dombauvereins am 8. Dezember 1999 beteiligt. Kardinal Lehmann war kraft seines Amtes als Bischof von Mainz ständiges Mitglied des Kuratoriums des Wormser Dombauvereins und hat das Gründungsmitglied Frau Klee in das Kuratorium des Dombauvereins berufen. Sie beide waren 19 Jahre lang die großen prägenden Persönlichkeiten des Dombauvereins Worms, die alle Restaurierungsprojekte im Dom nach Kräften wohlwollend begleiteten und unterstützten. Der Dombauverein Worms ist ihnen zu größtem Dank verpflichtet, sie und ihr Wirken werden wir immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Der 1000-jährige Weihetag des Wormser Doms wird im Rahmen einer Festwoche vor dem Dom und in dem Dom gebührend gefeiert. Aus diesem Anlass haben wir uns entschlossen, die diesjährige 15. Domtafel am 7. Juni 2018 auf der Südseite des Doms im Freien zu veranstalten. Bewusst haben wir die Eintrittspreise wesentlich abgesenkt, um möglichst viele Besucher anzuziehen. Mit einer angemessenen Bewirtung und einem anspruchsvollen Programm glauben wir sie zu einem Besuch gewinnen zu können. Weitere Einzelheiten mögen Sie bitte aus dem beiliegenden Flyer entnehmen, wir freuen uns auf Ihren Besuch. Das traditionelle Weinmeeting wird diesmal als Vorveranstaltung („Pre-Opening") der Domtafel stattfinden. Wie gewohnt werden das Weingut Jens Schäfer, das Weingut Boxheimerhof, das Weingut Ludwig Weinmann und das Weingut Klosterhof Winzerfamilie Lösch ihre besten Weine ausschenken.

Am 16. Mai 2018 wird die nächste Mitgliederversammlung des Dombauvereins stattfinden. Es stehen Neuwahlen auf der Tagesordnung, der gesamte Vorstand, der die Geschicke des Dombauvereins in den nächsten drei Jahren lenken wird, wird neu gewählt. Wegen der Bedeutung dieser Entscheidungen bitte ich um Ihren zahlreichen Besuch, denn es werden auch die Weichen für die nächsten Vorhaben nach dem Glockenprojekt gestellt.

Ihre Aufmerksamkeit darf ich erneut auf die Studienreise des Dombauvereins vom 27. Juni bis zum 1. Juli 2018 nach Passau und Linz lenken. Die Reise ist ohne Zweifel sehr attraktiv, besonders auch durch die Reiseleitung des Kunsthistorikers Dr. Walter Appel, des früheren 1. Vorsitzenden des Dombauvereins Speyer. Wir würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen.
Schließlich möchte ich Sie noch auf die beiliegenden Flyer „Domglockenkreuz" der Goldschmiede Kienast und „Domglockenwein" unserer vier Abenheimer Winzer hinweisen. Mit dem Erwerb eines edlen Schmuckstücks oder eines schönen Weinpräsents stiften sie viel Freude und unterstützen den Dombauverein.

Stärken Sie uns durch Ihre aktive Teilnahme an unseren Veranstaltungen und auch weitere mögliche Spenden den Rücken und machen Sie uns dadurch Mut, weiterhin mit voller Motivation für unseren wunderbaren 1000 Jahre alten Dom zu Worms zu arbeiten. ■

Mit herzlichen Grüßen
aus der Domstadt Worms,
Ihr Dr. Udo Rauch,
1. Vorsitzender

Forts. v. S. 1, „Aufgeschlossen"

Ich danke von Herzen dem Dombauverein, allen Stiftern und allen, die mit größeren und kleinen Spenden zu diesem großen Gemeinschaftswerk beigetragen haben! Die neuen Glocken sind ein Höhepunkt unseres Jubiläums!

Am 18. Mai wird im Dom eine Ausstellung zum Jubiläum eröffnet: „Aufgeschlossen! Tausend Jahre Wormser Dom". Wieder ist der Schlüssel das Leitmotiv: die Ausstellung will Menschen die Geschichte unseres Domes erschließen. Am folgenden Tag werden die neuen Glocken das erste Mal im Rahmen eines großen ökumenischen Stadtgeläutes das erste Mal erklingen und das Pfingstfest einläuten. Am Pfingstsonntag Abend schließlich strahlt das ZDF in der Reihe „Terra X" eine Dokumentation zum Wormser Dom aus.

Und nur Tage später folgt mit dem Rheinland-Pfalz-Tag vom 1. bis 3. Juni und der anschließenden Festwoche der Höhepunkt des Jubiläums: die Domtafel am 7. Juni auf dem Domplatz ist dabei der Beitrag des Dombauvereins und sicher ein ganz besonderes Erlebnis.

Diesem Domkurier ist das ausführliche Programm zum Jubiläumsjahr beigelegt. Mit diesem Programm lade ich Sie ein, den Dom zu besuchen, hier in einer stillen Stunde eine Kerze zu entzünden, verbunden vielleicht mit einem kleinen Gebet. Herzliche Einladung, mit uns zu feiern: dafür haben wir dieses bunte, vielfältige und spannende Programm zusammengestellt. Der Dom hat viele Freunde – und die Mitglieder des Dombauvereins stehen hier ganz vorne. Danke, dass Sie alle dazu beitragen, dass er auch noch vielen künftigen Generationen ein Schlüssel zu Gott und zum Himmel sein kann. ■

Ihr Tobias Schäfer, Propst

Dom zu Worms
1018–2018

aufgeschlossen

MITGLIEDERVERSAMMLUNG
am 16. Mai 2018 im Lioba-Haus am Dom

Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Wormser Dombauvereins,

wir laden Sie herzlich zur Mitgliederversammlung des Dombauvereins Worms
am Mittwoch, dem 16. Mai 2018 um 19 Uhr
ins Lioba-Haus am Dom ein.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung:
Vortrag von Dombauleiter Jürgen Hamm
„Restaurierungsarbeiten am Vierungsturm und Querhaus mit Exkurs zu den Glockentürmen"

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Vorsitzenden über die Entwicklung des Dombauvereins
3. Bericht des Schatzmeisters über die finanzielle Entwicklung des Vereins und die Jahresrechnung 2017
4. Bericht des Rechnungsprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des gesamten Vorstandes
7. Neuwahl der Rechnungsprüfer
8. Ausblick in das Jahr 2018/2019
9. Verschiedenes

Marie-Elisabeth Klee
geborene Freiin von Heyl
1922 – 2018

Der Dombauverein Worms trauert um Marie-Elisabeth Klee, Mitbegründerin des Dombauvereins und Mitglied des Kuratoriums. Vom Gründungstag am 8. Dezember 1999 bis zu ihrem Tod am 11. Februar 2018 war sie ganz eng mit den Geschicken des Dombauvereins und seinen Sanierungsprojekten im Dom verbunden. Jeder, der sie näher kannte, spürte, wie sehr ihr der Dom am Herzen lag, ja, wie sie dieses einmalige Bauwerk und Gotteshaus schätzte und liebte.

Der Dombauverein Worms hat Frau Klee sehr viel zu verdanken, wir werden ihr ein stets ehrendes Gedenken bewahren und sie in bleibender dankbarer Erinnerung behalten. ■

Karl Kardinal Lehmann
Bischof von Mainz
1936 – 2018

Der Dombauverein Worms trauert um Karl Kardinal Lehmann, der den am 8. Dezember 1999 gegründeten Dombauverein mit aus der Taufe gehoben hat. Er war kraft seines Amtes als Bischof von Mainz Mitglied des Kuratoriums des Dombauvereins. In dieser Eigenschaft war er über alle Projekte des Dombauvereins zur Restaurierung des Doms zu Worms unterrichtet und förderte alle Aktivitäten mit großer Anteilnahme und Sympathie.
Der Dombauverein verliert mit Karl Kardinal Lehmann eine herausragende Persönlichkeit. Wir werden seine fürsorgliche Beratung und wegweisenden Hinweise vermissen und ihn für immer in dankbarer Erinnerung behalten. ■

Welch himmlische Freude...

Die Glocken sind da!

Ein langer Weg führte ans Ziel

Endlich sind sie da: die fünf neuen Glocken – das ehrgeizige Projekt des Dombauvereins, das wir uns als Geschenk zum 1.000jährigen Jubiläum für den Wormser Dom vorgenommen hatten. Etwas ganz besonderes sollte es sein und noch lange Zeit nachhalten. Schon der Weg dahin war mit vielen besonderen, ja sogar einzigartigen Momenten gespickt.

Nachdem die Idee im Jahr 2015 geboren wurde und grundsätzliche Anforderungen wie Anzahl, Größe und Klang geklärt waren, stellte sich schnell die Frage: Wie sollen die neuen Glocken aussehen, wie sollen sie verziert werden? Mit dem Wormser Klaus Krier wurde ein renommierter Künstler gefunden, der die jeweilige Glockenzier entwarf – jede für sich ein eigenes Kunstwerk mit starker Aussagekraft. Hier konnte man zum ersten Mal einen Eindruck gewinnen, wie die Glocken später aussehen würden – ein ganz besonderer Moment.

Die Glockenzier: Ein Erster Eindruck der Glocken entsteht.

Der Wormser Künstler Klaus Krier gestaltete die neue Glockenzier.

v.l.n.r.: Propst Tobias Schäfer, Klaus Berg, Klaus Krier, Dr. Udo Rauch, 1. Vorsitzender des Dombauvereins

Fotos: Dr. Norbert Rau

Am 2. Februar und am 2. März wurden dann die Glocken bei der Glockengießerei Rincker gegossen und wir durften hautnah dabei sein. Es war ein beeindruckender Anblick, als die heiße, flüssige Metalllegierung zischend in die vorgegebenen Formen gegossen wurde. Spannend wurde es, als die Glockengießer die Formen entfernten und die „neugeborenen" Glocken zum ersten Mal zu sehen waren: Sie waren perfekt und wunderschön geworden.

2. Februar und 2. März 2018

Der Glockenguss: Die Glocken nehmen Gestalt an.

Die renommierte Glockengießerei Rincker aus Sinn in Hessen hat unsere neuen Glocken gegossen – und wir durften dabei sein.

Fotos:
© PG Dom St. Peter und St. Martin

Dann traten die neuen Glocken ihre große Reise an. Von Sinn in Hessen wurden sie am 28. März mit einem Tieflader nach Worms gefahren und dort mit großem Jubel empfangen. Groß und Klein säumten die Straßen, als der Konvoi eine Ehrenrunde durch die Stadt drehte und fast alle Wormser Kirchen die neuen Glocken mit freundlichem Geläut begrüßten. Auf dem Schlossplatz am Dom konnten die fünf neuen Glocken dann bewundert werden. „Ich wollte sie unbedingt sehen", „Das ist ein Jahrhundert-Ereignis" – so lauteten die Kommentare, die man überall vernehmen konnte. Als die Glocken dann per Kran vor das Portal des Doms gehoben wurden, hielt so manch einer den Atem an.

28. März 2018

Der Glockentransport: Die Glocken gehen auf die Reise.

Fotos: © Dr. Norbert Rau

Mit dem Tieflader ging´s von Sinn nach Worms...

...wo die Glocken auf dem Schlossplatz begeistert in Empfang genommen wurden.

Die Ankunft in Worms: Große Freude!

Am Ostermontag, 2. April, als die Glocken vom Mainzer Bischof Peter Kohlgraf in einer feierlichen Zeremonie geweiht wurden, war der Wormser Dom fast bis zum Bersten mit Besuchern gefüllt. ***„Glocken führen nicht nur zusammen, Glocken sind wie ein Gebet ohne Worte“***, führte Bischof Kohlgraf aus.

Ostermontag, 2. April 2018

Foto: © Dr. Norbert Rau

Die Glockenweihe: Unsere Glocken erhalten den Segen.

Foto: © Dr. Norbert Rau

Foto: © Dr. Norbert Rau

Trotz riesigem Andrang herrschte eine ergreifende Atmosphäre im Wormser Dom, als Bischof Peter Kohlgraf die neuen Glocken weihte.

Foto: © PG Dom St. Peter und St. Martin

Foto: © PG Dom St. Peter und St. Martin

Am 10. und 11. März wurden die Glocken schließlich in die Glockentürme gehoben. Es war ein spektakulärer Anblick, als die Glocken in schwindelerregende Höhe schwebten.

An Pfingsten werden die Glocken zum ersten Mal zu hören sein und das Domgeläut zu einem vollen, harmonischen Klang vervollkommnen. Wir sind sicher: Auch das wird wieder ein ganz besonderer, einzigartiger Moment sein, in dem wir die Augen schließen und einen Augenblick innehalten werden.

Das Projekt des Dombauvereins ist abgeschlossen, aber die Wirkung der Glocken wird bleiben: Sie werden Gottesdienste und Festtage verkünden, sie werden uns rufen und vereinen, an liebe Menschen erinnern und unser Herz und Ohr auf ewig mit ihrem Wohlklang erfüllen. ■

10. + 11. April 2018

Es geht aufwärts: Die Glocken werden in die Glockentürme gehoben.

Geschafft: Alle Glocken sind an ihrem Platz angekommen!

Fotos: © Dr. Norbert Rau

DOM-GLOCKEN-UHR

Zeitreise mit dem Dom zu Worms

ARMBANDUHR
handwerklich hergestellt von Uhrmachermeister Timm Keller
in Damen- oder in Herrenausführung erhältlich:
- ø 34 mm, Edelstahl mit vergoldeter Dom-Ansicht
- ø 38 mm, Stahl mit silberner Dom-Ansicht
- hochwertiges Hirschlederarmband

109,- €

Ab 1. Juni erhältlich bei Uhrmachermeister Timm Keller, Stephansgasse 18, 67547 Worms, **www.timm-keller.de**
Herr Keller nimmt gerne Ihre Vorbestellung entgegen.

Das Jubiläumsgeschenk des Dombauvereins Worms

Das neue Glockengeläut des Doms zu Worms

Gemeinsam mit den vorhandenen Glocken
- Nr. 2 (C´ Petrus und Paulus Beschützt die Stadt Worms)
- Nr. 4 (E´ Maria Dein Hilf wir begehren)
- Nr. 5 (G´ Hl. Bruder Konrad – Bitte für uns)
ergibt sich ein harmonischer, voller Domglockenklang.

Glocke 1 H° 2.855 kg, ca. 165 cm Ø

Heiliger Amandus – Patron der Stadt Worms
und Heiliger Rupert – Großer Missionar
Heilige Bischöfe von Worms
Bittet für die Kirche und ihre Hirten
Familie Kurt und Lore Schärf – Stiftung Worms

Der Hl. Amandus war Anfang des 7. Jahrhunderts Bischof von Worms und damit einer der ersten Bischöfe, die wir geschichtlich fassen können; er ist zugleich der Stadtpatron von Worms. Der Hl. Rupert schließlich war zum Ende des 7. Jahrhunderts hier Bischof. Als Missionar trug er den Glauben weiter nach Bayern und bis nach Salzburg, wohin er auch die Reliquien des Hl. Amandus mitnahm. Im Jahr 717 oder 718 starb er in Worms. Er gilt als „Apostel der Bayern".

Glocke 3 D' 1.789 kg, ca. 140 cm Ø

Heiliger Heinrich und Heilige Kunigunde
Herrscher des römischen Reiches und Freunde Bischof Burchards
Betet für die, die uns regieren – um Frieden zwischen den Völkern
Zum Gedenken an Alexandra Lang († 2000) – von ihrer Mutter Ilse Lang

Kaiser Heinrich II., der von 1002 an als deutscher König und von 1014 als römischer Kaiser regierte, wurde 1147 heiliggesprochen, wenig später auch seine Gemahlin Kunigunde. Sie zählen damit zu den wenigen Ehepaaren, die gemeinsam als Heilige verehrt werden. Bischof Burchard hatte einen engen Kontakt zum Kaiserpaar; Heinrich war auch bei der Weihe des Burchard-Domes in Worms im Jahr 1018 anwesend, möglicherweise auch in Begleitung seiner Frau.

Glocke 6 A' 556 kg, ca. 95 cm Ø

Heiliger Petrus Faber SJ
Kämpfer für Versöhnung und Ökumene
Dass alle eins seien –
Um die Einheit der Kirche
Gestiftet von Johannes und Walburga Schmitt

Petrus Faber war der erste Gefährte des Ignatius von Loyola. Er gehörte zu jenen 6 jungen Männern, die gemeinsam mit Ignatius 1534 die Gelübde ablegten und so den Jesuitenorden gründeten. Er war in der Zeit der Reformation ein aufgeschlossener und auf Ausgleich und Reform ausgerichteter Theologe. Bei den Religionsgesprächen 1540 war er als Begleiter des Päpstlichen Legaten in Worms. So ist er auch ein guter Patron für die Ökumene. Papst Franziskus hat ihn, den er persönlich hoch verehrt, im Jahr 2013 per Dekret heiliggesprochen.

Glocke 7 H' 473 kg, ca. 85 cm Ø

Heiliger Heribert
Bischof – Kanzler – Freund der Armen
Dass wir die Armen und Schwachen
nicht vergessen – Bitte für uns
Zum Gedenken an Ursula Knies († 2016)
und Sohn Joachim († 2001), gestiftet Jörg
Knies und Tochter Ulrike

Zu den in Worms beinahe vergessenen „Wormser" Heiligen gehört auch der Hl. Heribert, ein Zeitgenosse des Burchard. Er wurde um 970 in Worms geboren und erhielt seine Ausbildung an der hiesigen Domschule, zur selben Zeit wie Bruno von Kärnten, der spätere Papst Gregor V. Kaiser Otto III. erhob ihn zunächst zum Kanzler für Italien und später, als Nachfolger des Wormser Bischofs Hildebold, auch zum Kanzler für Deutschland. Im Jahr 999 wird er zum Erzbischof von Köln gewählt. Er ist anwesend, als Otto im Jahr 1000 in Aachen das Grab Karls des Großen öffnen ließ. Er zählt zu den großen Kölner Erzbischöfen; insbesondere wegen seiner Großherzigkeit gegenüber den Armen wird er schon bald nach seinem Tod im Jahr 1021 als Heiliger verehrt. Seine Reliquien befinden sich in Köln-Deutz, in der von ihm gegründeten Abteikirche.

Fotos: © Dr. Norbert Rau

Glocke 8 D'' 297 kg, ca. 73 cm Ø

Heiliger Hanno von Worms
Frommer Ordensmann und weiser Bischof
Bitte für unsere Kranken
und die Sterbenden
Zum Gedenken an Hannelore Rauch († 2016),
gestiftet von Dr. Udo Rauch und
Dekan Christian Rauch

Zu den in Worms beinahe vergessenen „Wormser" Heiligen gehört auch der dritte der heiligen Bischöfe von Worms: der Heilige Hanno. Kaiser Otto I. setzte ihn als ersten Abt des Benediktinerklosters St. Mauritius in Magdeburg ein. Im Jahr 950 wird er schließlich Bischof von Worms. In seiner Zeit wird Konrad der Rote, der bei der Schlacht am Lechfeld gefallen war, im Dom begraben. Am 24. Dezember 978 stirbt Hanno in Worms. Sein Grab befindet sich vermutlich im Dom.

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die bei der Realisierung der Glocken mitgewirkt haben und natürlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die großzügige Unterstützung!

Wenn Geistliches und Weltliches perfekt verschmelzen!

Das DOM-GOCKEN-KREUZ aus der Gold- und Ideenschmiede Annette Kienast

Als Annette Kienast-Kistner die Ankündigung vernahm, dass zur 1000-Jahrfeier des Domes zu Worms zu den vorhandenen drei Glocken fünf neue dazu kommen sollen, spürte die engagierte Wormser Goldschmiedin sofort, dass sie ihrem Dom ein ganz besonderes Schmuckstück kreieren musste.

Die Idee, einen neuen Schmuckanhänger in Form eines Kreuzes zu entwerfen, war geboren. Mit dem neuen Dom-Glocken-Kreuz schuf Annette Kienast-Kistner ein einzigartiges, wertvolles Schmuckstück.

Sie erhalten dieses Schmuckstück in der Goldschmiede am Schlossplatz für 120,- EUR. Voraussichtlich ab Ende Mai wird es auch im Verkaufsladen des neuen Hauses der Domgemeinde am Dom zu erwerben sein. ■

Propst Tobias Schäfer freut sich über das erste Dom-Glocken-Kreuz, das er aus den Händen von Annette Kienast erhalten hat.

Geweihter Anhänger
925/000 Sterling Silber,
Originalgröße
ca. 29,5x16,5x5,5 mm

120,- €

Foto: © Karin Flesner

Annette Kienast-Kistner, Iris Muth und Petra Löwer freuen sich über den großen Anklang des Dom-Glocken-Kreuzes.

Ein Teil des Erlöses fließt in die Innenrestaurierung des Wormser Doms.

Foto: © Stefan Ahlers

Nicht verpassen!

Ein einmaliges Event in besonderem Ambiente

DOMTAFEL am Donnerstag, 7. Juni 2018

1000 Jahre Dom zu Worms – im Rahmen der Festwoche zu diesem Anlass wird die „15. Wormser Domtafel" in diesem Jahr ein ganz besonderes Erlebnis.

Direkt vor dem Südportal des Wormser Doms schlemmen Sie erlesene rheinhessische Delikatessen, kosten edle Weine von vier regionalen Winzern und genießes ein hochwertiges Unterhaltungsprogramm mit dem Comedy-Künstler „Mister He" und der Band „Dry light".

...genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten in einer einzigartigen Kulisse!

Alle, die nur hineinschnuppern möchten, können beim Pre-Opening von 16-18 Uhr vorab bei einer Weinverkostung die einmalige Atmosphäre vor dem Dom erleben. ■

PRE-OPENING: 16 - 18 Uhr
10,- Euro pro Person
inkl. Weinglas und Weinverkostung

DOMTAFEL: Einlass ab 19 Uhr
35,- Euro pro Person
inkl. Secco, Wein, Speisen und alkoholfreie Getränke

Vorverkauf für beide Veranstaltungen:
Dompfarramt, Lutherring 9, 67547 Worms
Bistro am Dom, Domplatz, 67547 Worms
Tel. Reservierung unter 0160 94830993

DOM-GLOCKEN-WEIN

Edles Präsent-Set mit vier regionalen Weinen

„Domwinzer" sind seit Jahren die Abenheimer Weingüter Boxheimerhof, Klosterhof Lösch, Jens Schäfer und Ludwig Weinmann, die alljährlich das Weinmeeting des Dombauvereins ausrichten.

V.l.n.r.:
Iris Muth (Dombauverein), Jens Schäfer, Gudrun Boxheimer, Christoph Lösch, Petra Löwer, (Dombauverein), Alexander Weinmann

Bei der Ankunft der fünf neuen Glocken für den Wormser Dom präsentierten unsere vier Winzer den neuen Dom-Glocken-Wein, der durch den Dombauverein vertrieben wird. Alle vier ausgesuchten Weine tragen ein Label in Form einer Glocke. In den Annalen wird berichtet, dass die Wormser Domherren Abenheimer Gewächse bevorzugten.

Der Wormser Dom ist die Krone unserer Stadt – aber auch die Weinstadt Worms wird durch zahlreiche Winzer sehr gut präsentiert. Die Abenheimer Winzer leisten seit Jahren ihren Beitrag zum Erhalt des Wahrzeichens von Worms, dem Wormser Dom!

Die ausgesuchten Weine gibt es im 4er Präsentkarton zu 25,- EUR bei der Goldschmiede Kienast, bei Elektro Knies und auf dem Dompfarramt zu kaufen. Erlöse aus dem Weinverkauf kommen dem Glocken-Projekt zugute. ■

Fotos: © Karin Flesner

Die Wein-Edition: *Qualitätsweine aus Rheinhessen – allesamt aus Wormser Weinlagen*

1. 2016 Riesling feinherb – Weingut A. & J. Schäfer
2. 2017 Weissburgunder trocken – Weingut Boxheimerhof
3. 2017 Grauer Burgunder Classic – Weingut Klosterhof Lösch
4. 2016 St. Laurent Rotwein trocken – Weingut Ludwig Weinmann

Rückblick

Adventskonzert 10. Dezember 2017

Ein zauberhafter Konzertabend im Dom

Bereits zum achten Mal war das Polizeimusikorchester Rheinland-Pfalz zum Adventskonzert in die Nibelungenstadt gekommen. Und der Dom war voll besetzt. Was Stefan Grefig und seine Musiker boten, war mal wieder ganz große Klasse. ***„Stehende Ovationen hat man selten in diesem Haus,“*** so Dr. Udo Rauch, Vorsitzender des Dombauvereins.

Zusammen mit der Sopranistin Dorin Rahardja vom Mainzer Staatstheater bescherten die Musiker den Zuhörern einen zauberhaften Adventsabend. Festlich und heiter klang das „Concerto C-Dur“ von Antonio Vivaldi durch die „Heilige Halle“. Schon zu Lebzeiten war der Opernkomponist und venezianische Geigenvirtuose eine Legende. Herausragend beim „Concerto“ die beiden Solo-Trompeten. Eine Spezialität von Vivaldi, der nicht nur dreisätzigen Werken den Weg ebnete, sondern gerade auch Solo-Konzerte zu einer Hauptform in der Musik des Hochbarock.

Vielfältig ging es zu beim Adventskonzert. Und bei aller Verschiedenheit der Werke und Meister hatte das Programm eine klare Linienführung, die sich wie ein unsichtbares Band durch den Abend zog. Dies mit einem Ziel vor Augen: Weihnachten. Dazu gehörten alte Adventslieder wie das „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ aus der Feder von Johann Sebastian Bach, aber auch weltlich-spirituelle Kompositionen und Arrangements, wie die populäre englische Volksweise „What child is this“ nach der traumhaft-schönen Melodie von „Greensleeves“. Vom Ursprung her ein etwas tragisches Liebeslied, auf das sich bereits Shakespeare in seinen „Lustigen Weibern von Windsor“ bezog. Im Konzert ein sehr ausdrucksstarkes und voluminöses Stück. Auch Felix Alexandre Guilmants Paraphrase über „Tochter Zion“ erfüllte den Dom. „Tochter Zion“, das steht in der jüdischen Tradition für „Jerusalem die Stadt“, in der katholischen für die „Gottesmutter Maria“ und in der mittelalterlichen Mystik für die Seele eines gläubigen Christen. All das wurde in Klangbilder übersetzt. Eine ganz starke Passage des Adventskonzertes, die gleich danach mit „Cantique de Noël“ noch eine Steigerung erfuhr. Noch einmal traten Orchester und Solistin hier gemeinsam auf, sehr harmonisch und gut aufeinander abgestimmt. Dorin Rahardja entfaltete ihr Stimmvolumen brillant – eine enorme Bereicherung für das Konzert. Auch Schuberts „Wiegenlied“ rührte an.

Leise Glockenklänge leiteten zum Finale über. Clemens Brentano schrieb im Jahre 1808 den hochdeutschen Text zum Abendlied „Guten Abend – gute Nacht“, Johannes Brahms komponierte 1868 die Melodie dazu. Eigentlich als Liebeslied getextet, gilt es bis heute als der „Klassiker“ der Kinder- und Wiegenlieder. Jubel- und Freudenklänge markierten bei der Ouvertüre „Adeste Fideles“ den krönenden Höhepunkt des Konzertabends. Das Stück – in Deutschland als „Auf gläubige Seelen“ oder „Nun freut euch ihr Christen“ bekannt – stammt aus England. Es brachte die dortige Vorliebe für monumentale und hymnische Weihnachtsmusik zum Ausdruck. Froh und jubilierend über die Geburt Jesu Christi und die Ankunft des Heilands und Retters im Stall zu Bethlehem. Mit besinnlichen Versen zum Advent regten die rheinhessischen Polizeiseelsorger zum Nachdenken und zur Reflexion des eigenen Lebens an. Summa summarum ein fulminantes Adventskonzert und ein besinnlicher Abend.

Propst Tobias Schäfer verkündete unter Beifall: ***„Der Termin für 2018 steht bereits.“*** ■

TERMINE

Mittwoch, 16. Mai 2018

»Mitgliederversammlung«

19 Uhr, Lioba-Haus am Dom

4. bis 10. Juni 2018

Festwoche

»1.000 Jahre Dom zu Worms«

Weitere Infos im beiliegenden Programmflyer.

Donnerstag, 7. Juni 2018

»Wormser Domtafel«

Beginn 19.30 Uhr, Preopening 16 - 18 Uhr, Dom zu Worms

Impressum

Wormser Domkurier 01/2018
Mitteilung des Dombauvereins Worms e.V.

Herausgeber: Dombauverein Worms e.V., Dr. Udo Rauch, 1. Vorsitzender

Redaktion: Iris Muth

Layout: M.V.GEISSER GmbH, Worms

Artikel: Tobias Schäfer, Dr. Udo Rauch, Iris Muth, Dombauverein, Wormser Zeitung, Melanie Clemens

Bilder: Dr. Norbert Rau, Karin Flesner, Jens Kowalski, PG Dom St. Peter u. St. Martin, Dombauverein, Wormser Zeitung

Anschrift: Dombauverein Worms e.V.
Lutherring 9, 67547 Worms

Spendenkonten:
Sparkasse Worms-Alzey-Ried
IBAN DE78 5535 0010 0002 0174 91
BIC MALADE51WOR
Volksbank Alzey-Worms
IBAN DE40 5509 1200 0011 4072 00
BIC GENODE61AZY

Internet: www.dombauverein-worms.de

E-Mail: info@dombauverein-worms.de

Auflage: 1.500 Exemplare

DOMBAU VEREIN WORMS